

Umweltschutz zwischen Wirtschaft und Politik – Möglichkeiten und Grenzen der Umweltpolitik

Daniel Buss



© maxattana/istock/Getty Images Plus

Spätestens seit den „Fridays for Future“-Protesten ist das Thema Umweltschutz auf der tagespolitischen Agenda. Ein zentraler Aspekt ist die Frage, wie viel Umweltschutz die Wirtschaft überhaupt verträgt und welche Rolle die Politik spielt. In dieser Unterrichtsreihe werden zunächst Zuständigkeiten und Zielkonflikte des Umweltschutzes erörtert. Außerdem wird der Ansatz der Green Economy behandelt. Abschließend erarbeiten sich die Schüler den Instrumenten-Katalog der Umweltpolitik und beschäftigen sich mit konkreten umweltpolitischen Maßnahmen.

KOMPETENZPROFIL

Dauer: 10–8 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: die gesellschaftlichen und politischen Dimensionen von Umweltschäden und Umweltschutz begreifen; die Vereinbarkeit von Wirtschaft und Umweltschutz diskutieren; umweltpolitische Eingriffsmöglichkeiten und Instrumente kennen und beurteilen

Thematische Bereiche: Umweltpolitik, Umweltschutz, Wirtschaftspolitik, magisches Vier- bzw. Sechseck, Green Economy

Medien: Schaubilder, Infografiken

Zusatzmaterial: Arbeitsblatt zu „Green Nudges“

Auf einen Blick

Umweltschäden – Ist das überhaupt unser Problem?

1.–3. Stunde

Lernziel: Die Schüler begreifen zum einen die Tragweite von menschengemachten Umweltschäden und erkennen, dass der Umweltschutz eine Teilaufgabe der staatlichen (Wirtschafts-)Politik ist. Zum anderen erarbeiten sie die Konflikthaftigkeit zwischen Umweltschutz und wirtschaftlichen Interessen.

M 1 **Die Umwelt erleidet massive Schäden** – und wir sind maßgeblich daran beteiligt

M 2 **Die wirtschaftspolitischen Aufgaben der Politik** – vom magischen Viereck zum magischen Sechseck

M 3 **Das große Logik-Problem in der Umweltpolitik**

Umweltschutz – schwierig, aber möglich

4./5. Stunde

Lernziel: Die Schüler analysieren Wege und Möglichkeiten, wie die Wirtschaft durch staatliche Eingriffe umweltfreundlicher gestaltet werden kann.

M 4 **Green Economy** – Die Verträglichkeit von Wirtschaft und Umwelt

M 5 **Der Staat ist gefragt** – Der Instrumenten-Katalog der Umweltpolitik

Beispiele für konkrete umweltpolitische Maßnahmen

6./7. Stunde

Lernziel: Die Schüler erörtern sich gruppenteilig aktuell diskutierte umweltpolitische Maßnahmen und analysieren die Wirksamkeit dieser.

M 6 **Gruppenarbeit: Wie konkrete umweltpolitische Maßnahmen aussehen**

M 6a **Gruppe 1: Besteuert den Ausstoß!** – Die CO₂-Steuer

M 6b **Gruppe 2: Kauf dir den Recht, CO₂ auszustoßen!** – Der Emissionshandel

M 6c **Gruppe 3: Wer Umwelt-sünder ausfindig gemacht!** – Das Verbot von Einwegplastik-Produkten

M 6d **Gruppe 4: Lassen wir uns darauf, dass wir verzichten!** – Die freiwillige Produktkürzen-Reduktion

ZM 1 **Green Budgets** – Die Umwelt schützen, ohne dabei die Freiheit einzuschränken?

Lernerfortskontrolle

8. Stunde

M 7 Klausurvorschlag zum Thema „Umweltpolitik“

Hinweise und Erwartungshorizonte



M 1

Die Umwelt erleidet massive Schäden – und wir sind maßgeblich daran beteiligt



Aufgaben

- Schauen Sie sich das Musikvideo „von Welt – Zerstöre mich“ an:
<https://www.youtube.com/watch?v=6HWW9Vriq3g>.
 - Beschreiben Sie, was sie in dem Musikvideo gesehen haben.
 - Äußern Sie Ihre Gedanken zu dem Video.
- Lesen Sie sich die folgenden Artikel-Ausschnitte durch und sortieren Sie diese dann nach, wie sie den menschlichen Umgang mit der Umwelt oder die Umweltfragen thematisieren.
- Benennen Sie einerseits die negativen Aspekte der Umweltfragen und andererseits den wirtschaftlichen Nutzen, der aus den Umweltschäden gezogen wird.
- Erläutern Sie, warum angesichts der teils extrem negativen Folgen solche umweltschädliche Handlungen von der Politik nicht einfach verboten werden.

(1) Höchster Wert seit drei Jahren: Rekord-Abholzung im Regenwald

Brasilens Präsident Bolsonaro legt wenig Wert auf Umweltschutz – darunter leidet auch der Regenwald: Zuletzt wurden 60 Prozent mehr Fläche abgeholzt als vor einem Jahr.

Spiegel Online, 03.07.2019 <https://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/brasilien-rekord-abholzung-im-regenwald-hoechster-wert-seit-drei-jahren-a-127565281.html>

(2) Weltweit bricht Rekord: Heißester Monat der Messgeschichte

Weltweit war der vergangene Juli nach Angaben des Copernicus-Dienstes der heißeste Monat seit Beginn der Messungen.

Tagesschau, 05.08.2019, <https://www.tagesschau.de/ausland/juli-temperaturrekord-101.html>

(3) Beitrag der Landwirtschaft zu den Treibhausgas-Emissionen

Die Landwirtschaft in Deutschland trägt maßgeblich zur Emission klimaschädlicher Gase bei. Dafür verantwortlich sind vor allem Methan-Emissionen aus der Tierhaltung, das Ausbringen von Wirtschaftsdünger sowie Lachgas-Emissionen aus landwirtschaftlich genutzten Böden.

Umweltbundesamt, 25.04.2019, <https://www.umweltbundesamt.de/daten/land-forstwirtschaft/beitrag-der-landwirtschaft-zu-den-treibhausgasen#textpart-1>

(4) Erderwärmung: Die Antarktis verliert rasant an Eisfläche

Seit 2014 ist die Fläche des Meereises rund um die Antarktis um etwa 1,8 Millionen Quadratkilometer geschrumpft.

Süddeutsche Zeitung, 02.07.2019, <https://www.sueddeutsche.de/wissen/antarktis-meereis-klimawandel-schmelze-arktis-1.4508004>

(5) Artenvielfalt: Eine Million Arten sind vom Aussterben bedroht

Der Weltbiodiversitätsrat der Vereinten Nationen hat einen Bericht zur Artenvielfalt veröffentlicht: Die Zahl der Arten nimmt drastisch ab – schuld daran ist der Mensch.

ZEIT Online, 06.05.2019, <https://www.zeit.de/wissen/umwelt/2019-05/artenvielfalt-kernaussagen-welt-bericht-paris-weltbiodiversitaetsrat-artensterben>

(6) Artenschutz: USA lockern Schutzvorschriften für bedrohte Arten

Tierschützer befürchten das Schlimmste für Grizzlys, Alligatoren und Weißkopfseeadler: Die Regierung von Donald Trump hat den Pauschalschutz bestimmter Arten aufgehoben.

ZEIT Online, 12.08.2019, <https://www.zeit.de/wissen/umwelt/2019-08/artenschutz-usa-bedrohte-tierarten-us-regierung-donald-trump>

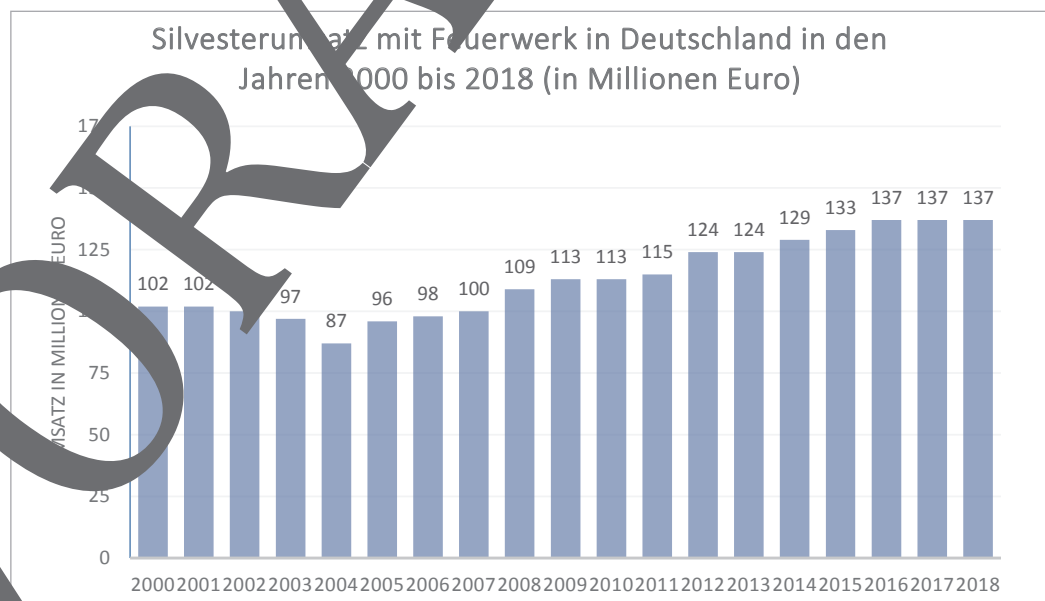
M 3

Das große Logik-Problem in der Umweltpolitik

Zum Umweltschutz beizutragen ist nicht immer einfach, auch wenn entsprechende Maßnahmen manchmal naheliegend erscheinen. Veranschaulichen lässt sich dies besonders am Verkauf des Silvesterfeuerwerks.

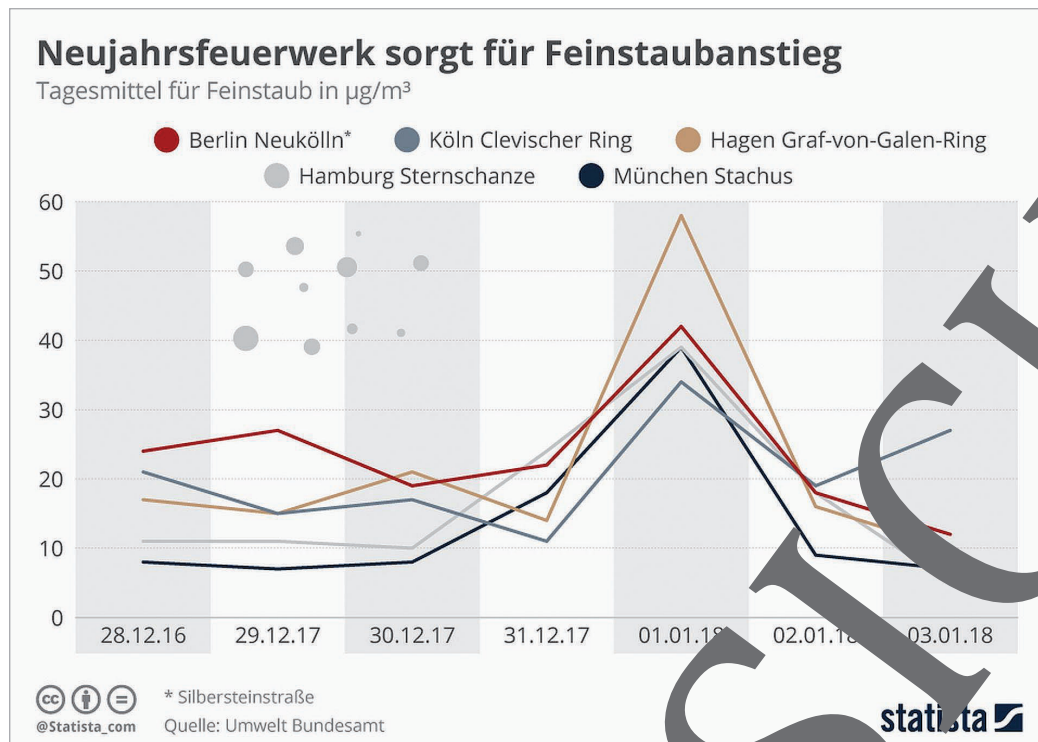
Aufgaben

1. Betrachten Sie die beiden Statistiken sowie den Text „Giftiges Feuerwerk“. Welche Aussagen werden darin getätigt?
2. Das Umweltbundesamt appelliert: „Wenn Sie zur Verminderung der Feinstaubbelastung in der Silvesternacht beitragen möchten, können Sie Ihr persönliches Feuerwerk einschränken oder sogar ganz darauf verzichten. Das hilft nicht nur der Gesundheit, sondern auch der Umwelt, verursacht weniger Müll und reduziert den Energieaufwand, der bei der Herstellung der Feuerwerkskörper erheblich ist.“¹ Würden Sie ab nächstem Silvester die Appell nachkommen? Begründen Sie Ihre Einstellung.
3. Mit einem flächendeckenden Verzicht der Bevölkerung auf Feuerwerkskörper ist eher nicht zu rechnen. Schneller und effektiver könnte da ein staatliches Verbot wirken. In einem Interview erklärt die ehemalige Bundesumweltministerin Barbara Hendricks, was sie davon hält: <https://www.youtube.com/watch?v=hQK-cHylmvI>
Schauen Sie sich das Interview an und beantworten Sie in Partnerarbeit die folgenden Fragen:
 - a) Worin liegt das von Hendricks angesprochene „Logik-Problem“ in der Umweltpolitik?
 - b) Ein Verbot von Feuerwerkskörpern an Silvester wäre laut Hendricks einfacher als andere Umweltschutzmaßnahmen. Warum ist es vermutlich nicht umsetzbar?
 - c) Welche weiteren Optionen werden außer Verboten in dem Video angeschnitten und wie schätzen Sie die Effektivität dieser Maßnahmen ein?
4. „Am Beispiel des Silvesterfeuerwerks zeigt sich, dass sich wirtschaftliche Interessen und Umweltschutz komplett widersprechen.“ Stimmen Sie dieser Behauptung zu?



Datenquelle: Verband der pyrotechnischen Industrie

¹ Dieser Appell ist zu finden unter: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/dicke-luft-jahres-wechsel> (abgerufen am 09.10.2019).



Giftiges Feuerwerk: Feuerwerk an Silvester

Sekt und Böller: Für viele Menschen gehört ohrenbetäubendes Feuerwerk, mit und ohne Glitzer-effekt, an Silvester einfach dazu. So auch wie beim Feuerwerk an Silvester 2018/19. Doch Experten des Umweltbundesamtes (UBA) warnten schon vor dem Feuerwerk: Die Pyrotechnik ist nicht nur durch ihre Sprengkraft gefährlich – jedes Jahr gibt es Tausende Verletzte in der Silvesternacht –, sie setzt auch so viel gesundheitsschädlichen Feinstaub frei wie kein anderes Ereignis im Jahr: rund 4500 Tonnen. Das entspricht mehr als 15 Prozent der jährlichen Emissionen aus dem gesamten Verkehr in Deutschland.

Tatsächlich dürfte die Zahl noch erheblich größer sein. Denn dem Wert liegen nur die offiziellen Verkaufszahlen zugrunde. Laut UBA gelangen Feuerwerkskörper „in größerem Umfang“ auch auf illegalen Wegen nach Deutschland.

Peter Carstens: Feinstaub an Silvester: Wie hoch die Werte wirklich ansteigen, in: www.geo.de vom 02.01.2019 zu finden unter <https://www.geo.de/natur/naturgeschichte/014-rtkl-giftiges-feuerwerk-feinstaub-silvester-wie-hoch-die-werte-wirklich> (09.10.2019).

M 6

Gruppenarbeit: Wie konkrete umweltpolitische Maßnahmen aussehen



Aufgaben

1. Bilden Sie vier Gruppen. Jede Gruppe bearbeitet eine umweltpolitische Maßnahme. Füllen Sie die Tabelle aus und kopieren Sie diese für die gesamte Klasse.
2. Präsentieren Sie gemeinsam mit Ihrer Gruppe Ihre umweltpolitische Maßnahme.

1) Welche umweltpolitische Maßnahme stellen Sie vor?	
2) Warum ist diese Maßnahme relevant?	
3) Wie funktioniert diese Maßnahme?	
4) Welche Kritikpunkte können gegen diese Maßnahme vorgebracht werden?	
5) Wie könnte diesen Kritikpunkten entgegengewirkt werden?	
6) Beurteilen Sie die Maßnahme gemäß den Kriterien der Effizienz, der dynamischen Wirkung und der ökologischen Effizienz.	

M 6c



Gruppe 3: Den Umweltsünder ausfindig gemacht! – Das Verbot von Einwegplastik-Produkten

So viel Einwegplastik fällt in Deutschland an

Geschätzte Mengen des jährlichen Verbrauchs verschiedener Produkte in Millionen Stück

Zigarettenstummel:
106.000



Einwegflaschen:
9.628



Strohhalme:
4.800



Kaffeebecher:
30



Quelle: Seas at Risk, Bilder: Colourbox (Zigaretten, Strohhalme), ImageSource/Getty Images (Flaschen), ieiXviStock (Becher)

EU verbietet ab 2021 Einweggeschirr und Strohhalme aus Plastik

Strohhalme aus Plastik sollen bald der Vergangenheit angehören: Die große Mehrheit der Abgeordneten im Europaparlament stimmte am Mittwoch in Straßburg für ein Verbot von Einwegprodukten aus Plastik. [...]

Die Richtlinie soll dazu beitragen, dass die Meere weniger verunreinigt werden. Im europäischen Markt verschwinden sollen ab 2021 zunächst nur Produkte, für die es bereits Alternativen gibt. Dazu gehören unter anderem Plastikteller und -besteck sowie Strohhalme, Luftballonstäbe und Wattestäbchen aus Kunststoff. Auch Behälter und Becher aus aufgeschäumtem Polystyrol sollen verboten werden, ebenso Produkte aus sogenanntem oxo-abbaubarem Kunststoff, weil das Material in Mikroplastik zerfällt und Umwelt und Gesundheit gefährdet.

Die Neuregelung schreibt außerdem vor, dass bis 2029 mindestens neun von zehn Plastikflaschen getrennt gesammelt und recycelt werden müssen. Zudem wird festgelegt, dass neu verkaufte Plastikflaschen bis 2025 zu mindestens 25 Prozent aus recyceltem Material bestehen müssen.

Zudem sollen die Hersteller verpflichtet werden, sich an den Kosten von Reinigungsaktionen, etwa an Stränden, zu beteiligen. Dies gilt insbesondere für die Tabakindustrie, die zahlreiche Zigarettenfilter in der Umwelt landen. Auch für angespülte Fischfangnetze sollen die neuen Vorschriften gelten. [...]

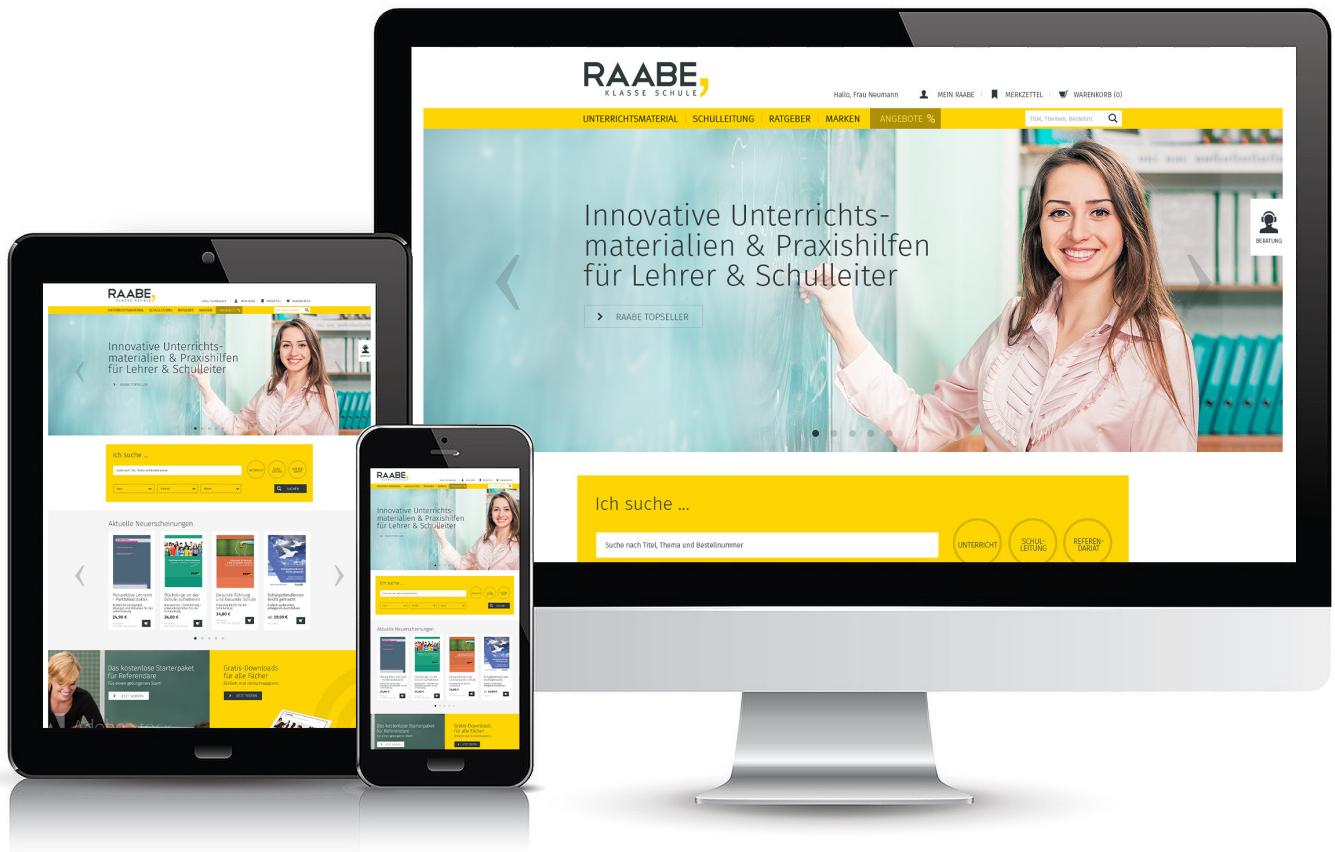
Hintergrund ist die enorme Menge an Plastikmüll, die in den Meeren treibt. Nach Erhebungen der Brüsseler Kommission fallen in der EU jährlich 26 Millionen Tonnen davon an. Mit 1,4 Kilo pro Einwohner produziert Deutschland davon deutlich mehr als der EU-Durchschnitt (31,1 Kilo pro Einwohner). EU-weit wird derzeit weniger als ein Drittel des entsorgten Plastiks recycelt. Der Rest wird verbrannt oder eingelagert. Nicht ordnungsgemäß entsorgter Plastikmüll landet zum Großteil im Meer.

in: [www.zeit.de/vom 27.03.2019](http://www.zeit.de/vom-27.03.2019/19-03-2019/19-03-2019) zu finden unter <https://www.zeit.de/politik/2019-03/einweg-verbot-plastikmuell-meere-eu-parlament>

Während das von der EU beschlossene Verbot weitestgehend positiv aufgenommen wurde, gab es auch vereinzelt Kritik. So sprach beispielsweise Judith Skudelny (Mitglied des Bundestages, FDP) in diesem Zusammenhang von Symbolpolitik: „Mit Makkaroni statt Plastik-Suppenlöffeln trinkende EU-Bürger machen das Meer nicht sauberer“. Andere Maßnahmen, wie z. B. ein Verbot von Mülldeponien für Plastik innerhalb der EU erklärte sie als effektiver. Sinnvoller wäre es ihrer zufolge beispielweise, Mülldeponien für Plastik in der EU zu verbieten. Und auch die Umweltschutz-Organisation Greenpeace kritisierte, dass das Verbot nicht weit genug gehe: „Die Konzerne könnten nach aktuellem Vorschlag die Reduktionsziele schlicht ignorieren, wenn sie ihre Produkte, sei es Wegwerf-Plastikbecher oder ein Strohalm, als wiederverwendbar kennzeichnen.“

Zitate nach: <https://www.zeit.de/amp/news/2018-10/24/eu-will-plastikflut-mit-verbotten-eindaemmen-181024-99-500545> (09.10.2019).

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de